

Ligninsulfonate als neue Klasse von Tumor-Antagonisten untersuchten *J. L. Hartwell, A. Perrault und M. J. Shear*. Die Ligninsulfonate, aus Sulfat-Abläugungen gewonnen, bewirken bei Sarkomen 37 in Mäusen Haemorrhagie und Nekrose. Die Aktivität dieser Substanzen ist unabhängig von Herkunft und Holzart, vom Holzabbauprozess und — innerhalb gewisser Grenzen — vom Grad der Sulfonierung. Die höher polymerisierten Ligninsulfonate besitzen größere Aktivität als die niedrigeren Glieder. Die freien Säuren sind nur wenig aktiv. (Abstr. 129th Meeting Amer. chem. Soc. 1956, 16M, 28). —Gä.

(Rd 149)

γ -Globulin enthält Fucose (I). I ist ein im Tierreich selten beobachteter Zucker. Bisher wurde er in der Blutgruppensubstanz A, im Mucoprotein aus menschlichem Plasma, in reticulären Fasern und verschiedenem Schleimstoffen nachgewiesen. Auch Oligosaccharide der Frauenmilch enthalten I. *F. Michael und F. Suthaus* haben nun γ -Globulin (II) aus Rinderserum hydrolysiert und fanden chromatographisch (nach Entfernung der Aminosäuren und Peptide), daß das Polysaccharid von II außer Mannose, Galactose, Glucosamin und evtl. Galactosamin auch I enthält. (Naturwissenschaften 43, 108 [1956]). —Bm. (Rd 159)

Literatur

Zeitschriften

Clinica Chimica Acta. International Journal of Clinical Chemistry. Elsevier Publishing Co. Amsterdam, London, Houston, New York. Erscheint zweimonatlich, je Band rund 600 S. Jahresbezugspreis \$ 12.50.

Die neue Zeitschrift soll die bisher verstreuten Arbeiten aus dem Gebiet der klinischen Chemie sammeln und dergestalt dem Forcher die Übersicht über die Entwicklungstendenzen erleichtern, seien sie auf dem Gebiet der Diagnose oder der Therapie. Es ist vorgesehen, Arbeiten in Englisch, Französisch oder Deutsch aufzunehmen. Man will sich nicht auf Originalmitteilungen beschränken, sondern auch zusammenfassende Übersichten bringen, und beabsichtigt schließlich auch englische Übersetzungen wichtiger Arbeiten aus der russischen Fachliteratur aufzunehmen. Als deutsche Vertreter sind im Herausgeber-Gremium *K. Hinsberg*, Düsseldorf und *Hj. Staudinger*, Mannheim.

Das erste Heft der neuen Zeitschrift enthält folgende Aufsätze: *D. V. Andreani und C. H. Gray* (London) „Serum polysaccharides in diabetes mellitus“. — *J. Awapara und Y. Sato* (Houston) „Paper chromatography of urinary amino acids“. — *G. Biserte et B. Dassonville* (Lille) „Les acides cétoniques du sang et de l'urine“. — *G. Biserte, F. Tayeau, J. Montreuil, J. Hollerman et M. Dautrevaux* (Lille et Bordeaux) „Etude chimique de la mucoprotéine responsable du phénomène d'obstacle de Donaggio“. — *F. H. Bruns, W. Jacob und F. Weverinck* (Düsseldorf) „Phosphohexoisomerase, Phosphoriboisomerase und Milchsäuredihydrogenase im Liquor cerebrospinalis“. — *J. Frey* (Freiburg i. Br.) „Direct actions of k-strophantidin in cellular metabolism of the kidney and their consequences for the formation of urine“. — *A. E. Gourvitch* (Moscow) „Correlation between the formation of specific and non-specific serum γ -globulins“. — *B. Jirgensons and J. A. Cooper* (Houston) „Abnormal globulins in some neoplastic diseases“. — *H. Leach, E. G. Evans und W. R. C. Crimmin* (Bangor) „The estimation of mercury in urine using di- β -naphthylthiocarbazone“. — *R. Merten* (Mainz) „Ferment- und Säurebildung des menschlichen Magens unter kontinuierlicher Histamininfusion“. — *G. Middleton und R. E. Stuckey* (London) „The Absorptiometric determination of traces of cobalt with 1-nitroso-2-naphthol“. — *E. Odeblad* (Stockholm) „Photodisintegration of the deuteron for deuterium analysis“. — *T. S. Pashkina* (Moscow) „Homologous serum proteins and their role in phenomena of increased capillary permeability in inflammation“. — *N. Ressler und S. D. Jacobson* (Eloise/Mich.) „The cation-induced flocculation of serum proteins“. — *R. L. Smith* (Enfield) „The estimation of dye in stained paper electrophoresis strips using the EEL scanner“. — *J. C. M. Verschure* (Utrecht) „Electro-chromograms of human bile“. — *H. Wachsmuth* (Antwerp) „Les mélano-gènes dans un cas de mélancolie“. — *H. A. Zondag und E. J. van Kampen* (Groningen) „Spectral absorption of coproporphyrin in relation with the estimation in urine“. [NB 125]

Neue Bücher

Potassium, Potasio, Kalium, Symposium 1954. Internationales Kalium-Institut, Bern 1954. 1. Aufl. 445 S., zahlr. Abb. Ln. strs. 15.—.

Das Buch enthält die Niederschriften von 21 Vorträgen, die 1954 auf einer Tagung des Internationalen Kaliuminstitutes in Zürich gehalten wurden. Im ersten Abschnitt werden in 6 Einzelbeiträgen die physikalischen und chemischen Eigenschaften, die Geochemie und die Bindung des Kaliums im Boden und besonders eingehend das Verhalten gegen Ionenaustauscher besprochen. Die vier Vorträge des zweiten Abschnittes gehen auf physiologische Probleme ein (Bedeutung des Kaliums für Mikroorganismen, Pflanzen und Tiere); die sechs des dritten Teils behandeln bodenkundliche Fragen, Kalimangel-Erscheinungen und Wirtschaftliches über die Kalidüngung in der Schweiz, in Schweden, Dänemark und Bel-

gien. Den Schluß bilden fünf Arbeiten über die analytische Bestimmung des Kaliums, von denen eine sich mit der Untersuchung des Kaliumbedarfs von Pflanzen befaßt.

Das Werk gibt dem Leser einen lebendigen Eindruck von der Vielseitigkeit, mit der das Internationale Kaliuminstitut zahlreiche Forschungsrichtungen aufgreift und vermag dem interessierten Fachmann manche Anregung zu vermitteln.

R. Bock [NB 119]

New Practical Formulary, von *F. Mitchell*. Chemical Publishing Co., Inc., New York, 1955. 1. Aufl. 376 S., \$ 7.95.

Das vorliegende Rezeptbuch ist sowohl für den Laien als auch für den Praktiker ein sehr wertvolles Hilfsmittel. In fast 2500 Rezepturen sind etwa folgende Gebiete beschrieben: Legierungen, Bleichmittel, Zemente, Leime, Reinigungsmittel, Seifen, kosmetische Präparate, Desinfektionsmittel, Nahrungsmittel, Möbel- und Metallpolituren, Tinten, Insektizide, Lacke, Anstrichfarben, pharmazeutische Präparate, Fleckenentferner, Wasser- und Flammschutzmittel.

Ein einleitendes Kapitel, das vermutlich für Laien bestimmt ist, befaßt sich vor allem mit Vorgängen, wie z. B.: Lösen, Extrahieren, Malen, Pulverisieren, Sieben, Verdampfen, Destillieren, Filtrieren, Emulgieren, Klären, Kristallisieren, Trocknen.

In einem gesonderten Absatz werden einige im Zusammenhang interessierende Industrieprozesse gestreift; ferner sind einige qualitative und quantitative Prüfungen genannt. Im Anhang sind Gewichte, Maße, Tabellen, Literaturstellen und Lieferfirmen angegeben. Die Lieferfirmen sind speziell für USA genannt.

Zusammenfassend kann man sagen, daß das vorliegende Buch viele Anregungen gibt und trotz der Breite der behandelten Gebiete auf geprüfte und bewährte Rezepte schließen läßt.

H. Grahmann [NB 115]

Prospecting for Atomic Minerals, von *A. W. Knoerr und G. P. Lütjen*. McGraw-Hill Book Company, Inc., New York, Toronto, London, 1955. 212 S., zahlr. Photos, Skizzen und Karten, 29 s. 6d.

Nicht nur berufsmäßige Prospektoren, sondern auch Schüler, Studenten, Ferienreisende usw. sind, speziell in USA, dem Uranucher-Fieber verfallen, verlockt durch bereits „berühmte“ Fälle, in denen über Nacht ungeheure Reichtümer an wertvollen Erzlagerstätten entdeckt wurden.

Dieses Buch soll auch dem völlig Laien die notwendigen Wissensgrundlagen und Erfahrungen vermitteln und faßt diese Aufgabe recht geschickt an. Welche wesentlichen Uran-Minerale gibt es, wie sehen sie aus, wie sind sie chemisch zu testen, wo sind sie zu erwarten, was muß man über die rechtlichen Grundlagen wissen, wie geht man systematisch vor, was ist zu tun, wenn man eine Lagerstätte entdeckt hat, welche Ausrüstung und wieviel Proviant braucht man! Alle diese Fragen werden von den Autoren — Redakteuren des Engineering and Mining Journal — angeschnitten. Neben Uran werden Mineralien des Thoriums, Berylliums und Lithiums berücksichtigt. Das Buch ist auf die Verhältnisse in USA zugeschnitten.

F. Boschke [NB 129]

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, daß solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht eigens mit „(W.Z.)“ gekennzeichnet sind.

Redaktion: (17a) Heidelberg, Ziegelhäuser Landstr. 35; Ruf 24975
Fernschreiber 0461855 Foerst Heidelbg.

© 1956 by Verlag Chemie, GmbH. Printed in Germany.
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der Übersetzung. — Kein Teil dieser Zeitschrift darf in irgendeiner Form — durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren — ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden. — All rights reserved (including those of translations into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form, by photoprint, microfilm or any other means, without written permission from the publishers.